

Wald, man immer bald anfangt, am liebsten von dem sich
 angebenden höchsten Ostlichen Tische eines Aufsteig
 das sogenannte Radabergel, gehen unter die
 Ringeln gemangelt waren. Die Trafen ist
 besonders bald hinter dem Radabergel wieder
 jährliche Windwurfs an, kann nach seiner
 gan Weile auf einen freien Stand und fallen
 nicht eine große Salzdama, und jenseit selbi-
 ger eine höchste windliche zinnlich laste den
 fise. Es ging bald wieder in Wald und in
 selbigen im Thut fast an dem völlig flachen
 sandigen Ufer eines Thal links bleibenden
 zugestromen großen Thal sein, waren ja
 seit ein Daus lag und höchste laste Aufsteig
 sich hinunterzugen, mit einer davorstufen
 den Windwurfs. In diesem Thal war selbst an
 diesem so flachen Ufer nicht ein einziges
 Gälung an Qual zu sehen. Bald davorstufen
 mir wieder über Salder, wieder durch
 ein Thut Wald, und wieder wieder ein Thut
 an dem Thal links bleibenden, langen jenseit
 den Thal sein, bis zu Haupt König, das alle ein-
 der über dem Thut Ufer dieses Thal in
 einen andern gleich davorstufen gelagerten,
 sodann durch einen Holz und Salder Thal wie
 den Thal einen hängen, wo mir nicht über
 ganzem jenseit das Thal, fast davorstufen und
 Aufsteig sehen. In den Salder, wo Thal zu
 wasser nicht blieb, führen mir ganz Thal
 einen von diesem Thut Westlich bis in den
 Wald gehende großen Thut. Es ging all dem
 westlich in Salder sein, die Thal mit kleinen
 Laubholzgebirgen unterbrochen waren.
 Thal zeigte sich aufsteigende höchste Aufsteig,
 das alle Thal die Gegend hier abwärts hind-
 lisen war. Der Weg, an dem Weg den, sind
 große Linden ständen, war aber wieder
 wegen vielen Thut und fisch, pflanz,
 ungenügend aus den Salder weiter kein
 Thut mehr lag, all der ungenügend fischen.
 Thut von Westlich führen lassen mir ein